

§ 2

Inhalt der Änderung

§ 11 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Gestaltung der Bauten

Die Grundrisse der Gebäude sollen möglichst ein langgestrecktes Rechteck bilden.

Dabei sollen die Gebäudelängsseiten bei eingeschossigen Gebäuden in der Regel mindestens 9 m, bei zweigeschossigen Gebäuden mindestens 11 m betragen. Die Höhe der Gebäude darf von Oberkante Fußboden im Erdgeschoß bis zur Traufe gemessen, bei eingeschossigen Gebäuden mit Kniestock höchstens 3,70 m, bei zweigeschossigen Gebäuden höchstens 5,80 m und bei eingeschossigen Nebengebäuden höchstens 3 m betragen.

Die Sockelhöhen dürfen das Maß von 1 m nicht überschreiten. An- und Vorbauten an den Gebäuden sind nur gestattet, wenn sie in einem angemessenen Größenverhältnis zum Hauptgebäude stehen und sich architektonisch einfügen sowie keine Verletzung des Nachbarrechts darstellen.

Fensteröffnungen sind in ihrer Größe und Verteilung in der Wandfläche harmonisch zu gestalten.

Die Dachneigung muß bei den Hauptgebäuden betragen:

Wohnungsgewerbe, eingeschossige Häuser von 0 - 26 Grad (flachgeneigtes Dach)

bei zweigeschossigen Gebäuden von 26 - 36 Grad.

Bei Gebäudegruppen muß die Dachneigung und die Traufhöhe stets die gleiche sein.

Für die Dachdeckung, bei Satteldächern, sollen Ziegel (Ton-, Zementziegel) verwendet werden.

Ein Kniestock ist nur zulässig, beim eingeschossigen Haus bis höchstens 0,80 m, beim zweigeschossigen Haus bis höchstens 0,40 m. Gemessen zwischen Oberkante Erdgeschoß bzw. 1. OG und dem Schnittpunkt der Außenseiten der Umfassungswand mit der Unterseite der Sparren.

Bei den zweigeschossigen Hauptgebäuden mit Satteldach dürfen im Dachraum Wohnungen und Wohnräume eingebaut werden.

Bei Hauptgebäuden mit flachgeneigtem Dach ist nur der Einbau von Einzelwohnräumen an den Giebelseiten gestattet.

Die Räume müssen ihre Belichtung und Belüftung jedoch ausschließlich durch Giebel Fenster erhalten.

Zusätzliche Belichtung und Belüftung im Dach darf nur durch liegende Fenster (Dachflächenfenster) erfolgen.

Für Dachaufbauten gilt:

Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.

Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.

- 2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
- 3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- 4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- 5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben. Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
- 6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- 7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

Schornsteine sollen in der Regel in der Nähe der Firstlinie aus dem Dach geführt werden.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92

gez. Offele

Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

Satzung**über die Änderung des Bebauungsplans "Aufs Weilig" der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Aufs Weilig", der am 31.10.1973 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist § 4 Absatz 2 der am 31.10.1973 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

§ 2

Inhalt der Änderung

§ 4 Absatz 2 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für zweigeschossige Gebäude gilt die Dachform nur als Satteldach mit einer Dachneigung bis zu 36 Grad, die Kniestockhöhe max. 40 cm, Sockelhöhe und Firststrichtung entsprechend den Angaben in Bebauungsplan, für Dachaufbauten gilt:

- 1) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
- 2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
- 3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- 4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- 5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben. Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
- 6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- 7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92
gez. Offele
Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

Satzung**über die Änderung des Bebauungsplans
"Brückeläcker" der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Brückeläcker", der am 25.06.1969 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist § 4 Satz 3 der am 25.06.1969 vom Landratsamt Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

§ 2

Inhalt der Änderung

§ 4 Satz 3 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für Dachaufbauten gilt:

- 1) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
- 2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
- 3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- 4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- 5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.

Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.

- 6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- 7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92
gez. Offele
Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

Satzung**über die Änderung des Bebauungsplans
"Hinter den Gärten" der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Hinter den Gärten", der am 23.04.1963 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist Ziff. B.3 der am 23.04.1963 vom Landratsamt Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

§ 2

Inhalt der Änderung

Ziff. B.3 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für Dachaufbauten gilt:

- a) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.
Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
- b) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Ettlingenweiler

Ämtliche Bekanntmachungen von der Gemeindeverwaltung. Herausgeber, Verlag und Druck: SOLITUDE – VERLAG, Inhaber Franz Kraft, 7016 Gerlingen, Obertorstr. 18, Tel. (07156) 2 19 15. Verantwortlich für den Inhalt: Franz Kraft, Gerlingen, ausgenommen den amtlichen Teil.

15. Jahrgang

Donnerstag, den 8. November 1973

Nummer 44

WOCHENSPRUCH

Sahst du ein Glück vorübergehen
das nie sich wiederfindet
ist's gut, in einen Strom zu sehn,
wo alles wogt und schwindet.

Nikolaus Lenau

ÄMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

- Einladung -

Am Montag, den 12. November 73, um 19.30 Uhr, findet im Sitzungssaal im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Zu dieser Sitzung werden die Herren Gemeinderäte höflichst eingeladen.

Auf der Tagesordnung steht:

Punkt 1) Änderung des schriftlichen Teils zum Bebauungsplan "Eisenstock - Stöck"

Punkt 2) Ehrung von Blutspendern

Punkt 3) Hiebs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 1973/74

Punkt 4) Änderung der Satzung über die Erhebung der Erschließungsbeiträge.

Am Anschluß an die Sitzung 30 Minuten Fragen der Zuhörer an den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung.

Deininger
Bürgermeister

AUFLAGE BEBAUUNGSPLAN "AUFS WEILIG"

Das Landratsamt Karlsruhe (Ordnungsamt I) hat mit Verfügung vom 31. Oktober 1973/91 - V 2 Ku/De - gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes den vom Gemeinderat der Gemeinde Ettlingenweiler mit Beschluß vom 1. Oktober 1973 beschlossenen Bebauungsplan für das Gewann "Aufs Weilig" genehmigt.

Wir geben dies auf Grund von § 12 Bundesbaugesetz bekannt.

Der Bebauungsplan "Aufs Weilig" mit Begründung und schriftlichen Bauvorschriften liegt in der Zeit vom 9. November 73 bis einschließlich 23. November 1973 während der Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf dem Bürgermeisteramt Ettlingenweiler (1. OG, Zimmer Nr. 1) auf.

Mit der öffentlichen Bekanntmachung, die an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung tritt,

wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Die Bekanntmachung ist als öffentlicher Aushang an der Rathausaustafel angeschlagen.

Deininger
Bürgermeister

ANMERKUNG DES BÜRGERMEISTERAMTES ZUM SCHREIBEN DES ELTERNBEIRATES

Der erneute Antrag zur Errichtung einer Ampelanlage wurde am 24. Juli 1973 mit einem, den Antrag unterstützenden Begleitschreiben an das Landratsamt weitergegeben. Auf tel. Anfrage im Oktober 1973 wurde der Antrag erneut an das Reg.-Präsidium Karlsruhe weitergeleitet. Als Termin für diese Entscheidung wurde vom Landratsamt Karlsruhe der 1. November 1973 angegeben. Der bisherige Elternbeiratsvorsitzende wurde in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Oktober 1973 vom Sachstand unterrichtet.

Deininger
Bürgermeister

Ende der Ämtlichen Bekanntmachung

Elternbeirat der Grundschule

Zu ihrer gemeinsamen Sitzung trafen sich die neugewählten Elternbeiräte der Grundschule Ettlingenweiler. Der aus seinem Amt scheidende Elternbeiratsvorsitzende Herr Ingwald Dirrschnabel begrüßte neben Herrn Oberlehrer Klein die anwesenden Elternbeiräte. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Wahl der neuen Vorsitzenden. Es stellten sich 4 Kandidaten bzw. Kandidatinnen zur Wahl. Als neuer EB-Vorsitzender wurde Herr Klaus Hilner und zu seinem Stellvertreter Frau Rita Dietz gewählt. Der neugewählte EB-Vorsitzende dankte Herrn Ingwald Dirrschnabel für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren und ganz besonders für das erstmalige Überlassen einer vollständigen Akte.

Anfang des nächsten Jahres, so informierte Herr Oberlehrer Klein den EB, fällt der Klassenlehrer der 4. Klasse für mehrere Monate aus. Aus diesem Grunde saht sich der EB veranlaßt, beim Staatl. Schulamt Khe. die Stellung eines Ersatzlehrers zu fordern. Gerade im Hinblick auf den Übergang in weiterführende Schulen ist es unerlässlich in der 4. Grundschulklasse einen vollen Unterricht durchzuführen. Daß die Verkehrserziehung unserer Kinder nicht nur ein notwendiges Übel sondern bei der heutigen Verkehrslage lebensnotwendig ist, veranlaßte den EB mit der zuständigen Polizeibehörde Kontakt aufzunehmen um außerhalb der Schulstunden einen praxisnahen Unterricht durchzuführen.

Um den Heimatkundeunterricht an der Grundschule Ettlingen-